

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

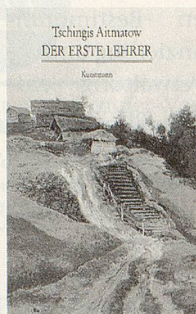
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hans-Joachim Petsch
Wer lernt, lebt länger
 Im Alter geistig beweglich
 und aktiv
 Claudius Verlag, München,
 92 S., Fr. 14.80

Mit dem Lernen sind für jeden Menschen mehr oder weniger gute Erinnerungen verbunden. Und je nach Lehrkräften und Erzieher haben wir in der Jugendzeit gelernt, unsere Lernfähigkeit zwischen «sehr gut», «mittelmässig» und «schlecht» anzusiedeln. Diese Note kann die Einstellung zur Weiterbildung lebenslanglich prägen. Doch die psychologischen Erkenntnisse über Intelligenz und Lernen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Jeder Mensch ist auf seine Weise lernfähig und intelligent und bleibt es normalerweise auch im Alter. Der in der evangelischen Erwachsenenbildung tätige Autor lädt ältere und jüngere Menschen ein, sich mit der eigenen Lerngeschichte auseinander zu setzen. Er zeigt leicht verständlich auf, wie unser Gedächtnis funktioniert und wie wir diesem auf die Sprünge helfen können. Dabei verschweigt er nicht, dass wir im Alter rascher ermüden und weniger schnell lernen als in jungen Jahren. Aber wir haben andere Lernvorteile, die uns immer wieder zu neuen Ufern führen können und die zu nutzen sich lohnt.

ki



Tschingis Aitmatow
Der erste Lehrer
 Kunstmann Verlag, München,
 96 S., Fr. 19.80

Die russische Philosophiedozentin Altynai Sulaimanowa wird zur Eröffnung der neuen Schule als Ehrengast in das Dörfchen ihrer Kindheit eingeladen. Stürmisch wird sie dort von den Kolchosebauern empfangen, alle wollen der Gelehrten die Hand drücken und sind stolz auf ihre berühmte Landsmännin. Doch noch bevor die Festlichkeiten zu Ende sind, kehrt Altynai Sulaimanowa überstürzt nach Moskau zurück: Sie flieht vor den Erinnerungen an ihre Jugendzeit und an ihren ersten Lehrer. Ihm widmet sie schliesslich einen langen Brief, hat sie doch alles, was aus ihr geworden ist, diesem Lehrer zu verdanken: Uner-schrocken und gradlinig hatte er sich für die Dorfkinder eingesetzt, zu einer Zeit, als Schulbildung als unnötig erachtet und der Lehrerberuf als unnütz belächelt wurde. Tschingis Aitmatow, 1928 in Kirgisien geboren, war mit fünfzehn Jahren bereits Sekretär des Abgeordnetenrates in seinem nordkirgisischen Heimatdörfchen. Erst nach dem Krieg konnte er eine Ausbildung machen. Er wurde Sonderkorrespondent bei der russischen Tageszeitung Prawda. 1958 hatte er seinen Welterfolg, die Liebesgeschichte «Dshamila», veröffentlicht.

uvo



Norman Vincent Peale
Die Kraft positiven Denkens
 Das Original
 Oesch Verlag AG, Zürich,
 268 S., Fr. 19.90

Positiv denken kann man lernen. Die Freude und Begeisterung, die dabei aufkommen, sind Voraussetzungen für ein erfülltes Leben. Mit jedem Tag wachsen Zuversicht und Lebensenergie. Das Leben bekommt wieder einen Sinn, man ist neu motiviert für verschiedene Aktivitäten und Hobbys. Wer es schafft, an sich selbst zu glauben, lebt und denkt viel intensiver. Selbstvertrauen kann unser Leben grundlegend verändern, es macht glücklich und verleiht ungeahnte Kräfte. Der Autor dieses Buches, Norman Vincent Peale, ist Pfarrer an der Marble Collegiate Church in New York, einer der ältesten Kirchen Amerikas. Peale ist kein Theoretiker. An Hand von unzähligen und eindrucksvollen Beispielen aus dem täglichen Leben zeigt er, dass eine positive Einstellung unser Leben von Grund auf verändern kann. Er demonstriert mit Begeisterung seine Erfolge und beweist uns damit, dass sein Buch Hoffnung und Zuversicht verleiht: Erwarte das Beste – und erreiche es!

tkb



Marianne Blasinski
Grosser Zauber auf meinen Lidern
 Eine indianische Liebesgeschichte
 Eugen Salzer Verlag,
 Heilbronn, 222 S., Fr. 33.–

Mandy, eine junge, in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsene Deutsche, glaubt, das grosse Los gezogen zu haben, als der angesehene, gut situierte, aber um etliches ältere Tonio um ihre Hand anhält. Dass Tonio schon zweimal verheiratet war, macht die Sache nur noch interessanter. Doch auf einer Reise durch Kanada begegnet Mandy dem Indianer Cliff. Eine rein zufällige und flüchtige Berührung löst in beiden ungeahnte Gefühle aus. Obwohl eine Beziehung zwischen den beiden ungleichen Menschen undenkbar scheint, kommen Mandy und der Indianer nicht mehr voneinander los. Dann wagt Mandy den Sprung: Sie bricht mit ihrer ganzen Vergangenheit und zieht mit ihrer kleinen Tochter zu Cliff, der mit seiner neuen Familie eine Existenz ausserhalb des Reservates aufbauen muss. Diese indianische Liebesgeschichte ist zwar frei erfunden, nicht aber die Probleme kanadischer Indianerreservate. Marianne Blasinski lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Ihr Roman «Und plötzlich war ich sechzig» ist leider vergriffen.

tkb



Dieter Hanhart
Fit für die Pensionierung
 Ratgeber aus der
 Beobachter-Praxis
 Jean Frey Verlag, Zürich,
 240 S., Fr. 34.80

Wer pensioniert wird, steht vor einem nicht zu unterschätzenden Einschnitt in seinem Leben und sieht sich mit vielen Fragen konfrontiert. Welche Veränderungen wird die nachberufliche Zeit mit sich bringen? Was muss ich hinter mir lassen, was gewinne ich? Wie lässt sich eine neue Struktur finden, die wieder Halt gibt? Welche Auswirkungen wird die Pensionierung auf meine Partnerschaft haben? Wie lässt sich die nachberufliche Phase sinnvoll gestalten? In diesem Ratgeber kommen vor allem die mentalen und emotionalen Vorbereitungen zur Sprache. Daneben kommen aber auch die Bereiche Finanzen, Recht und Gesundheit nicht zu kurz. Den besonderen Fragestellungen der Frauen ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Dieser ganzheitlich ausgerichtete Ratgeber ermuntert, den Übergang in die nachberufliche Zeit bewusst anzupacken und die Herausforderungen, die dieser neue Lebensabschnitt mit sich bringt, anzunehmen und in eigener Initiative anzugehen. Ein Buch, das auch für Pensionierte viele Anregungen gibt und nützliche Informationen vermittelt. zk



Franz Hohler
Die Steinflut
 Novelle
 Luchterhand Literaturverlag,
 München, 112 S., Fr. 29.40

Als bei der Wirtin des Restaurants «Zur Meur» am Dorfausgang von Elm im Glarner Sernftal die Wehen einsetzen, muss die 7-jährige Katharina mit ihrem Bruder Kaspar die Ankunft des neuen Geschwisterchens bei der Grossmutter oben auf der «Bleiggen» abwarten. Unheimlich ist der Weg dorthin, es regnet und ein dumpfes Grollen begleitet die beiden: Seit Tagen schon lösen sich am gegenüberliegenden Plattenberg immer wieder Steinbrocken und stürzen ins Tal hinunter. Die Männer, die unterhalb des Berges im Schieferbergwerk arbeiten, reden bei ihren Wirtshausbesuchen von nichts anderem mehr. Nur einige besonnene, vorsichtige Arbeiter raten zur Schliessung des Werks und zur Flucht. Doch sie werden von den andern Dorfbewohnern als Angsthasen ausgelacht und überstimmt. Als schliesslich die Steinflut kommt, gibt es für die Menschen im Tal unten keine Rettung mehr. Franz Hohler schrieb die Novelle aus der Sicht der kleinen Katharina, die 1881 den Bergsturz von Elm überlebte und erst 1959 im Alter von 85 Jahren gestorben ist. uvo

BÜCHERCOUPON 5/99

senden an ZEITLUPE, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

<input type="checkbox"/>	Ex. Hans-Joachim Petsch Wer lernt, lebt länger	Fr. 14.80
<input type="checkbox"/>	Ex. Tschingis Aitmatow Der erste Lehrer	Fr. 19.80
<input type="checkbox"/>	Ex. Norman Vincent Peale Die Kraft positiven Denkens	Fr. 19.90
<input type="checkbox"/>	Ex. Marianne Blasinski Grosser Zauber auf meinen Lidern	Fr. 33.—
<input type="checkbox"/>	Ex. Dieter Hanhart Fit für die Pensionierung	Fr. 34.80
<input type="checkbox"/>	Ex. Franz Hohler Die Steinflut	Fr. 29.40
<input type="checkbox"/>	Ex. Gottfried Wüthrich Simon und Petra	Fr. 28.—

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung (keine Ansichtssendungen) erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice.

BÜCHER AUS DEM LESERKREIS



Gottfried Wüthrich
Simon und Petra
 Roman
 Wildman Verlag, Mutschellen,
 160 S., Fr. 28.—

Erst mit 61 Jahren schrieb der Aargauer Autor Gottfried Wüthrich sein Erstlingswerk: Der Roman «Simon und Petra» handelt von einem jungen Paar, das gleichberech-

tigt und partnerschaftlich die Arbeit im Beruf, auf dem elterlichen Bauernhof und in der Kindererziehung zu teilen versucht. Alles ändert sich, als Simon bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt. Petra führt den Hof allein weiter. Es dauert lange, bis sie ihr Schicksal akzeptieren kann und Lebensmut und Freude zurückkehren.

Gottfried Wüthrich unterrichtete zunächst als Primar- und Realschullehrer. Vor seiner Pensionierung arbeitete er während zwanzig Jahren als Abteilungsleiter bei Pro Senectute Kanton Zürich. Seit 1995 widmet er sich ganz der Literatur und dem Schreiben. uvo